

AGENDA

Die wichtigsten Daten

(alle Anlässe unter www.sp-krauchthal.ch/agenda.htm)

2015

Donnerstag, 26. November

Sektionsversammlung

2016

Dienstag, 15. März

Hauptversammlung

Familienausflug

Samstag, 12. September 2015

An unserem Familienausflug besichtigten wir die Energiezentrale Forsthaus von EWB (Energie Wasser Bern).

Martin Schaller war unser kundiger Fachmann und engagierter Führer.

Es war sehr eindrücklich, die verschiedenen Stromproduktionsarten Kehrichtverbrennung, Holzschnittel und Gasturbine «eins zu eins» im laufenden Betrieb zu sehen. Mit allen drei Anlagen wird sowohl Strom produziert als auch Fernwärme ausgekoppelt.

Die Kombination der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) mit einem Holzheizkraftwerk (HHKW) und einem Gas- und Dampf-Kombikraftwerk (GuD) stellt eine Schweizer Premiere dar. Die Energiezentrale Forsthaus verwendet auf effiziente Weise Kehricht, regionales Holz sowie Erdgas und erzeugt daraus Strom, Dampf und Fernwärme. Die Energieproduktion deckt rund 12 Prozent des Wärmebedarfs und einen Drittel des Strombedarfs in der Stadt Bern. Damit ist sie ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen



Energieversorgung und zum Atomausstieg von Energie Wasser Bern.

In der Schweiz fallen pro Person und Jahr gut 700 Kilo Haushaltkehrriecht an. Davon wird ungefähr die Hälfte in 29 Kehrichtverbrennungsanlagen verbrannt, der Rest kann rezykliert werden. Der Inhalt eines 35-Liter-Kehrichtsacks (ca. 5 Kilo Abfall) enthält eine potenzielle Energie von rund 19 Kilowattstunden (kWh) in Form von Strom – genügend Energie, um einen Staubsauger 20 Stunden laufen zu lassen. 20% des brennbaren Abfallgewichts bleiben als Schlacke zurück.

Zum Vergleich: Aus einem Kilo Heizöl lassen sich rund 12 kWh Energie produzieren, oder aus 1 Kilo Holzschnittel ca. 4 kWh.

In den Kehricht sollte man weder Glas, Batterien, Metalle (Konservenbüchsen), noch Papier/Karton werfen.

Die Energiezentrale Forsthaus hat die modernste Filteranlage der Schweiz eingebaut. Sie hat einen fünf-stufigen Rauchgasfilter. Die Abgaswerte entsprechen den neusten Vorschriften der Luftreinhalteverordnung.

Ohne Filter werden alle Schadstoffe der Umwelt zugeführt. Wer zu Hause Kehricht verbrennt, schadet der Umwelt und macht sich strafbar.

Die SP Sektion Krauchthal-Hettiswil setzt sich für den öffentlichen Verkehr ein.

Der öffentliche Verkehr bietet unzählige Vorteile.

Sie reisen bequem, pünktlich, sicher, umweltbewusst und ohne Stress. Die Lösung, die sich heute bei uns anbietet, ist gut und hat sich bewährt.

Tageskarten in unserer Gemeinde:

Ein gutes Angebot – auch für Sie.

Sie haben analog zum üblichen Generalabonnement der SBB grünes Licht auf allen Strecken der SBB und Post sowie auf den meisten Privatlinien und Schiffsverbindungen. Ausserdem können Sie mit der



«Tageskarte Gemeinde» die öffentlichen Verkehrsbetriebe in über 30 Schweizer Städten benützen. Unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz für Fr. 40.– pro Tag.

Anschliessend genossen wir im Restaurant Schloss Reichenbach in Unterzollikofen das Mittagessen mit anschliessendem Spaziergang bei sommerlichem Wetter. Dabei durften auch Fährefahrten über die Aare nicht fehlen.

KONTAKT

Liliane Jost, Hettiswil
Telefon 034 422 37 57

Renata Salis, Krauchthal
Telefon 034 411 26 25

Internet / Homepage:

Thomas Theiler, Krauchthal
Telefon 034 411 32 14
www.sp-krauchthal.ch

SP Krauchthal-Hettiswil online

Die Homepage der Sektion Krauchthal-Hettiswil der Sozialdemokratischen Partei wird laufend aktualisiert und mit neuen Inhalten ergänzt (www.sp-krauchthal.ch).

E-Mail-Anschrift für Fragen oder Kommentare:

webadmin@sp-krauchthal.ch

Tageskarten werden an Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde abgegeben. Täglich stehen zwei «Tageskarten Gemeinde» in der 2. Klasse zur Verfügung. Die Prüfung der Verfügbarkeit und die Reservierung können online resp. telefonisch oder persönlich bei der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden. Weitere Informationen sind den Benützungsbestimmungen der Gemeinde zu entnehmen. Wir haben in unserer Gemeinde seit dem 12. Dezember 2004 ein gutes ÖV-Angebot. Nutzen wir es, damit es uns weiterhin erhalten bleibt.